

Künstlich entstandener Kiessee bei Isingerode soll der Natur zurückgegeben werden

Gelände ist jetzt Eigentum des Fischereiverein Schladen

Der künstlich entstandene Kiessee samt umliegendes Gelände bei Isingerode, in Richtung Götdeckenrode, ist jetzt Eigentum des Fischereivereins Schladen e.V. von 1956. Auch die Zufahrt zur L511 ist an den Fischereiverein übertragen worden. Bisher war CEMEX Kies & Splitt GmbH der Nutzer. Mit Uwe Deutsch, der ja seit 2011 als 1. Vorsitzender des Fischereivereins fungiert, traf ich mich vor Ort und er erzählte mir, was der Verein mit dem ehemaligen Gelände der Firma Cemex vorhat. 2010 hatte der Verein nach Beenden der Kiesförderung das Gelände gepachtet, was 2017/18 nun in Eigentum übergegangen ist. Es umfasst eine Fläche von ca. 30 ha mit einem Kiesteich von ca. 21 ha und bis zu 22 m Wassertiefe. Das Gewässer ist ausgekieset und inzwischen renaturiert worden. So wurde ein natürliches und naturnahes Stillgewässer geschafften und das umliegende Gelände soll reines Naturschutzgebiet bleiben. Hier wird Wasservogelschutz betrieben und von den Tieren als Brut- und Rastplatz genutzt, erzählte mir Uwe Deutsch weiter. Damit hier die Vögel ungestört leben können, sind vom Fischereiverein Hecken, Bäume und Gebüsche zur Abgrenzung und als Sichtschutz zwischen dem angrenzenden Weg,

fluten. Da wurde das Wasser in den Kiesteich geleitet. Mit dem Flutwasser rutschte auch der Kies in den See und anschließend musste eine gewaltige Kiesschicht wieder angefahren werden. Dabei bekam der Fischereiverein wieder große Unterstützung von der Gemeinde Schladen-Werla! Das Gelände möchte der Fischereiverein nun bewirtschaften, sozusagen der Natur zurückgeben und zusätzlich eine leichte Fischerei betreiben. Die dort noch vorhandenen Gebäude sollen saniert werden; aus der alten Halle wird ein Schuppen zum Unterstellen von Booten und allgemeinen Fischereizubehör und aus dem ehemaligen Bürogebäude soll ein Angelmuseum entstehen. Es werden schon fleißig dafür Utensilien und Gerätschaften gesammelt und dann soll eines Tages – Zeit natürlich unbegrenzt – ein Angelmuseum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In der Zwischenzeit musste das Gelände eingezäunt werden, da es immer wieder vorkam, dass trotz Verbotsschilder Menschen den Kiesteich zum Baden benutzten, sogar mit Jetskiern den See befahren und schließlich auch noch ihren Müll dort hinterlassen haben. Zudem ist ja so ein tiefer Kiesteich nicht ganz ungefährlich und ein Gefahrenpotential. Der Zaun ist ja ei-



Vereinslebens, der Förderung der Vereinsjugend und der Vorbereitung und Durchführung von Lehrgängen. Der Verein ist Mitglied bei der IG Mittellandkanal und verfügt über 4 Pachtgewässer und eines eigenen Gewässers. Dazu gehören die Kiesteiche Schladen, Heiningen, Isingerode und die Fließgewässer Oker und der Eckergraben. Die Reinhaltung, Abwehr und Bekämpfung schädlicher Einflüsse und die Einwirkungen auf den Fischbestand, der Gewässer und der Umwelt sowie die Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung des Landschaftsbildes, natürlicher Wasserläufe und der Artenvielfalt und somit auch für die Erhaltung der Volksgesundheit hat der Verein für sich festgeschrieben. Der Erhalt der Biodiversität, Artenschutz und